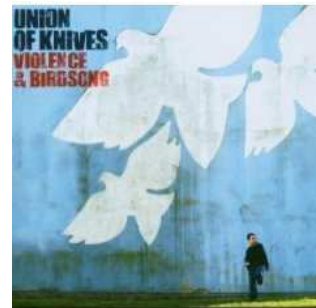


## Test-Tracklist:

- Track 07 – Lick black gold
- Track 05 – Even machines make mistakes
- Track 02 – Operated on
- Track 04 – I decline
- Track 11 – You better keep me
- Track 08 – Go back to school
- Track 01 – Opposite direction



## Zur Sache:

**Die Band:** Schottische Formation, bestehend aus Craig Grant aus Aberdeen, Chris Gordon und Dave McClean aus Glasgow.

Seit 2004 gibt es die Band schon, mit den zwei Frontmännern Craig und Chris die beide singen und für den rockigen Sound sorgen während McClean im Hintergrund den elektronischen Part bedient. Stilistisch sind sie in der Schnittmenge aus Bands wie Radiohead, U2, New Order, Aphex Twin und besonders auch Massive Attack anzusiedeln.

**Das vorliegende Album:** Das Debut ist ein düster melancholisches Elektronik-Rock Album mit oft schweren Beats, mehrstimmigem männlichen Gesang den man bei einigen Tracks gekonnt durch eine weibliche Stimme ergänzt hat. Gitarrenarbeit und elektronischer Sound hält sich die Waage, nur live kommt auch der Beat aus einem richtigen Schlagzeug ansonsten ist das Aufgabe des Computers. Violence & birdsong hat den bedrohlich schwerfälligen TripHop der stark an Massive Attack erinnert, die Stimmen der beiden Sänger wirken aber weicher, gefühlvoller und im Gegensatz zum oft technischen Sound organisch, bisweilen sogar zart.

Der Opener „Opposite direction“ ist ein schleppendes Stück TripHop, düster und hypnotisch. Danach folgt ein Glanzstück elektronischer Rock Kultur, brachialer harter Beat mündet in melodiosen mehrstimmigen Refrain. Der Song überzeugt durch die konsequente Linie.

„Evil has never“ gefällt als zündender treibender Elektrosong, perfektes Timing für den dance floor. Schön eingesetzt wurde dabei auch die Gastsängerin. Die hervorragende erste Hälfte des Albums wird auch durch „I decline“ mit der Lebendigkeit einer typischen U2 Bassline und zugehöriger Gitarrenarbeit repräsentiert. Im letzten Drittel von „Violence & birdsong“ bewegen sich Union of knives auf eher zäher Spur, Eintönigkeit macht sich breit und an den Stimmen hat man sich irgendwie satt gehört. „We can't go wrong“ hätten sie sich sparen können, der harte Gitarrensound am Schluss unterstreicht die nervige Angelegenheit. Beim abschließenden „You better keep me“ fehlen genau jene Elemente dass das Highlight „Go back to school“ ausmacht, Spannung, Breaks, kreativer Gesang und Atmosphäre.

**Fazit:** Es hätten durchaus ein paar Minuten mehr sein können, dennoch ist es ein viel versprechendes erstes Album das die Band vorgelegt hat. Die Schotten verstehen etwas von erstklassiger Musik, was sie bei einigen Tracks zeigen konnten!

TestFacts: Union of knives – Violence & birdsong		
Einzeltrackbewertung		
1	Opposite direction	8.5
2	Operated on	9.5
3	Evil has never	9
4	I decline	9
5	Even machines make mistakes	7.5
6	Taste for harmony	7
7	Lick black gold	7
8	Go back to school	10
9	The law is against my heart	6.5
10	We can't go wrong	5.5
11	You better keep me	7.5
<b>Reine Titelwertung:</b>		<b>7.9</b>
Spielzeit	49.16 Minuten	
Label	PIAS	
Release	01. 2007	
<b>SUPREME WERTUNG</b> ►		<b>7.9</b>

\*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf

Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte